



Die unterzeichnende Bezirksrätin von LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2022 gemäß § 24 GO-BV folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung Penzing spricht ihre Solidarität mit den Frauen Protesten im Iran aus.

Begründung

In Penzing leben Penzinger*innen, die sich als Iraner*innen identifizieren, iranische Familie oder Freunde haben. Diese Menschen sind Personen dessen zurückgebliebenen und oder im Iran lebenden Angehörigen täglich Gefahr ausgesetzt sind und in Angst leben müssen. Neben Alltagsrassismus, der Ausgrenzung und Marginalisierung, fühlen sie sich von der österreichischen Regierung jetzt zusätzlich gerade nicht unterstützt oder gehört, da diese dem Regime lieber den Teppich ausrollt als die Menschenrechtsverletzungen und Ermordungen vieler iranischer Frauen, Mädchen und LGBTQIA+ Personen zu sanktionieren.

Stattdessen gehen seit Monaten Menschen auf die Straße, demonstrieren und zeigen gemeinsam ihre Stärke gegen die Gräueltaten des Regimes.

Die Proteste im Iran gehen uns alle etwas an, da es um die Unterdrückung von Frauen, Mädchen und LGBTQIA+ Personen sowie Menschenrechtsverletzungen und Mord durch das Mullah Regime geht. Solidaritätsbekundungen sind das mindeste, was westliche Demokratien tun können, um den mutigen, gefährlichen aber für die Welt fundamentalen Protest zu unterstützen. Es ist ein wichtiges Zeichen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und LGBTQIA+ Personen, ein Zeichen für Freiheit und ein Zeichen für eine progressive, feministische Politik.

Des Weiteren versteht sich Penzing als Bezirk der Menschenrechte, als sicherer Hafen und als Bezirk, in welchem Initiativen wie Stadtteile ohne Partnergewalt und Gewaltpräventionsworkshops für Buben Platz hat. Es soll ein Ort des Zusammenhalts, der Solidarität und des Verständnisses sein, ein Bezirk, in dem jede*r gehört, gesehen und verstanden wird.

Daher ist es unumgänglich unsere Solidarität mit den mutigen und starken Frauen, Mädchen und LGBTQIA+ Personen im Iran zu bekunden.

Christin Spormann
Bezirksrätin